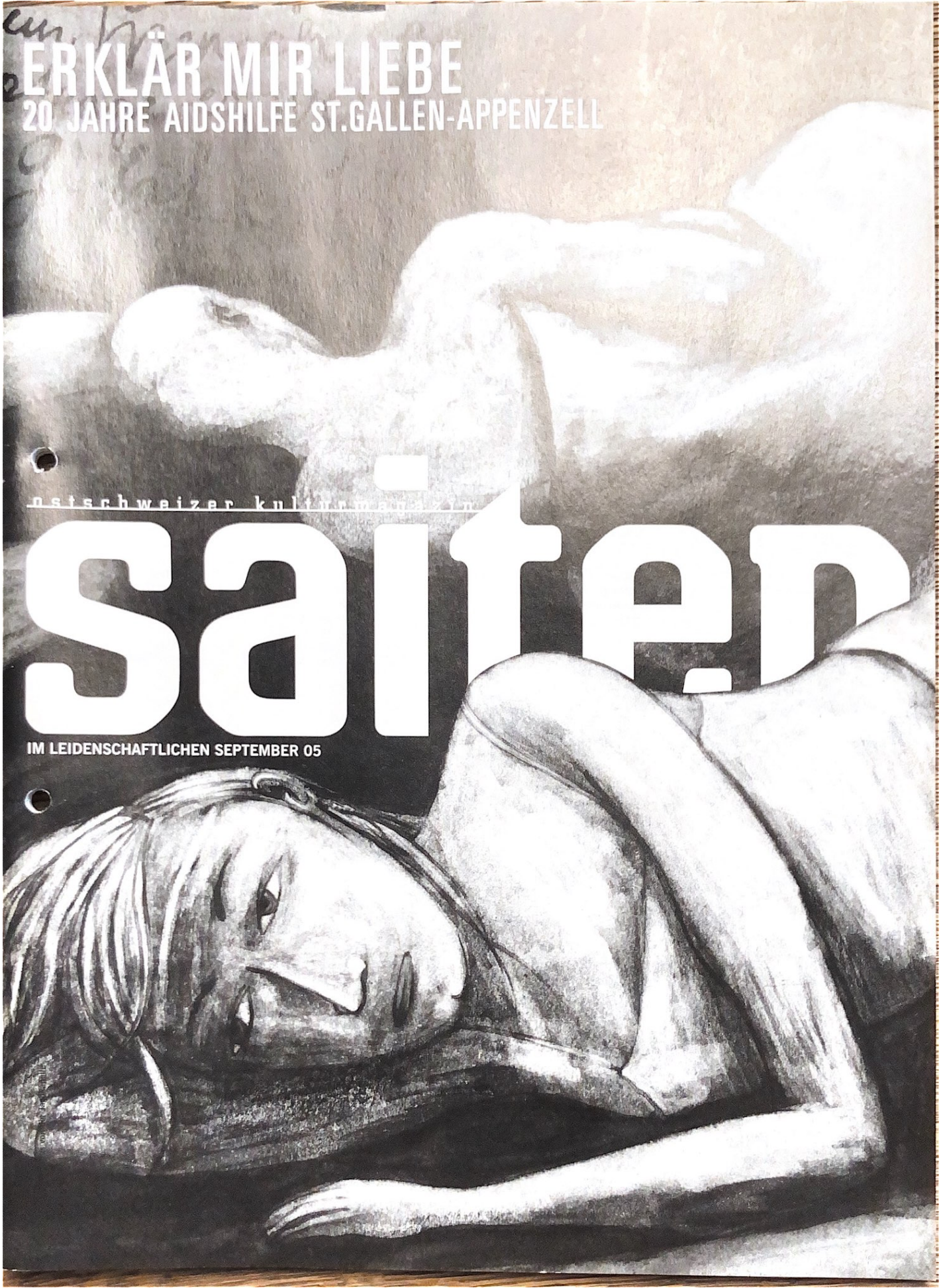


ERKLÄR MIR LIEBE
20 JAHRE AIDSHILFE ST.GALLEN-APPENZELL

nstschweizer kulturmagazin

saiten

IM LEIDENSCHAFTLICHEN SEPTEMBER 05





Grosses Haus

Tosca

Oper von Giacomo Puccini

Samstag	10.09	19.30	Galapremiere
Freitag	16.09	20.00	
Mittwoch	28.09	20.00	

Production licensed by DODGER STAGE HOLDING and JOOP VAN DEN ENDE

Dracula – Das Musical

Musik von Frank Wildhorn
Buch und Songtexte von Don Black und Christopher Hampton
Deutsch von Roman Hinze

Dienstag	13.09.	20.00
----------	--------	-------

Norma

Oper von Vincenzo Bellini

Samstag	17.09.	19.30
Sonntag	25.09.	14.30
Dienstag	27.09.	19.30

Die Eröffnung

Schauspiel von Peter Turrini

Verklärte Nacht oder ein Ausklang

Tanzstück von Philipp Egli
(Doppelabend)

Samstag	24.09	19.30	Premiere
Freitag	30.09.	20.00	



Illustration: TCG, Photos: Simon Stangger, St. Gallen

Studio/Foyer/Am Schauplatz

Eine Woche voller Samstage

Ein Stück für Menschen ab 6 Jahren
Von Paul Maar (Foyer)

Samstag	10.09.	14.00
Mittwoch	14.09.	14.00
Samstag	17.09.	14.00
Samstag	24.09.	14.00

Angels in America – Teil II

Perestroika
Schauspiel von Tony Kushner (Studio)

Freitag	23.09.	20.15	Premiere
Mittwoch	28.09.	20.15	
Donnerstag	29.09.	20.15	
Freitag	30.09.	20.15	

Die schwarze Spinne

Von Jeremias Gotthelf (im Stadthaus-Keller der Ortsbürgergemeinde St.Gallen)

Mittwoch	14.09.	20.00	Premiere
Freitag	16.09.	20.00	
Samstag	17.09.	20.00	
Mittwoch	21.09.	20.00	
Donnerstag	22.09.	20.00	
Freitag	23.09.	20.00	z.I.Mal

Sonntag 04.09. 11.00

Talk im Theater
Einführungsmatinee zu „Tosca“

Sonntag 11.09. 11.00

Talk im Theater
Einführungsmatinee zu „Die schwarze Spinne“

Sonntag 18.09. 11.00

Talk im Theater
Einführungsmatinee zu „Die Eröffnung – Verklärte Nacht oder ein Ausklang“

Sonntag 25.09. 11.00

Lied am Sonntag
mit Kathrin Lüthi



Tonhalle

Freitag 16.09. 09.30
Kinderkonzert

Samstag 17.09. 15.00
Familienkonzert
Stefan Klieme (Dirigent)
Jost Nussbaumer (Moderation)

Hokus, Pokus, Fiedelei – Zauberei im Geigenkasten mit Musik von:
Paul Dukas:
Der Zauberlehrling
Engelbert Humperdinck:
„Hexenritt“ aus „Hänsel und Gretel“

Samstag 27.09. 20.30
5. Klassik Open-Air
(Neugasse St.Gallen, bei schlechter Witterung Tonhalle)
Sinfonieorchester St.Gallen
Jiri Kout (Leitung)

Johann Strauss:
Ouvertüre „Waldmeister“
Zoltán Kodály:
Tänze aus Galanta
Engelbert Humperdinck:
„Abendsegens und Pantomime“ aus „Hänsel und Gretel“
Giacomo Puccini:
„E lucevan le stelle“ aus „Tosca“
Camille Saint-Saëns:
Introduction et Rondo capriccioso
Jules Massenet:
Meditation aus „Thais“

Donnerstag 22.09. 20.00
1.Sinfoniekonzert Reihe A

Freitag 23.09. 20.00
1.Sinfoniekonzert Reihe B
Jiri Kout (Leitung)
Arabella Steinbacher (Violine)

Joseph Haydn:
„Die Vorstellung des Chaos“ aus „Die Schöpfung“
Ludwig van Beethoven:
Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
Samuel Barber:
Konzert für Violine und Orchester op. 14
Béla Bartók:
Der wunderbare Mandarin

Programmeinführung: 19.15
Freitag 30.09. 20.00
1.Meisterzyklus-Konzert
Esart Trio Berlin
Michael Abramovich (Klavier)
Nurit Stark (Violine)
Hilä Karni (Violoncello)

Wolfgang Amadeus Mozart:
Trio für Violine, Violoncello und Klavier C-Dur KV 548
Wolfgang Rihm:
Fremde Szene II für Klaviertrio
Antonin Dvorák:
Trio für Violine, Violoncello und Klavier e-Moll op. 90 „Dumky“

www.theatersg.ch
www.sinfonieorchestersg.ch

Konzert- und Theaterkasse
T 071 242 06 06, F 071 242 06 07

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00–12.30,
16.00–19.00, Sonntag 10.00–12.30

Abendkasse jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung

Theater St. Gallen

Sinfonieorchester St. Gallen

Erklär mir, Liebe, was ich nicht erklären kann:
Sollt ich die kurze schauerliche Zeit
Nur mit Gedanken Umgang haben und allein
Nichts Liebes kennen und nichts Liebes tun?
Muss einer denken? Wird er nicht vermisst?

Aus: Ingeborg Bachmann, «Erklär mir, Liebe!»

Die Geschichte der Sexualität spielte nie nur im siebten Himmel. Doch immerhin – seit den sechziger Jahren hatten sich die Menschen in den europäischen Gesellschaften gerade daran gemacht, Erotik und Sexualität unverkrampfter und offener zu gestalten und zu leben, symbolisiert in der Pille als blendend einfaches Schutzmittel gegen unerwünschte Schwangerschaften. Und nun taucht in den achtziger Jahren eine Krankheit auf und verunsichert die Menschen gerade dort, wo sie bis anhin Freude, Lust und Erregung gesucht haben.

Eine enorme Verunsicherung macht sich breit, moralische Haltungen haben wieder Hochkonjunktur. Aids wird als Strafe Gottes bezeichnet für unsittliche Frauen und Männer, die Sex ausserhalb der Ehe erleben wollen. Durch die weltweite Ausbreitung der Krankheit wird das Gesundheitswesen massiv herausgefordert. In der Schweiz nehmen die staatlichen Behörden mit der Lancierung einer noch heute beispielhaften Präventionskampagne den extremen Positionen schnell den Wind aus den Segeln. Das berühmte rosarote Präservativ mit der kurzen, prägnanten Aussage «Stop Aids» wird zum bekanntesten Signet der Schweiz. 1985 wird auch in St.Gallen und Appenzell eine lokale Aidshilfe gegründet, kurz AHSGA.

Seither hat Aids die Menschen immer wieder herausgefordert, über Liebe, Erotik und Sexualität nachzudenken, und, wenn nötig, ihre Wertvorstellungen und Verhaltensweisen zu verändern. Genau diesen weiten Blickwinkel will die AHSGA aufnehmen, wenn sie diesen Herbst auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblickt. Auch in Zukunft wird sich die Präventionsarbeit um die berühmt gewordene

Schutzhülle drehen. Doch Menschen, die sich konsequent schützen, benötigen auch ein Minimum an Einsicht, Verantwortungsgefühl und Selbstliebe. Und verlässliche und differenzierte Informationen über Sexualität, Erotik und Beziehungsfragen.

«Erklär mir Liebe!» Unter diesem von Ingeborg Bachmann inspirierten Titel hat die AHSGA deshalb KünstlerInnen, SchriftstellerInnen und SchülerInnen zu einer Ausstellung mit Kunst, Fotos, Comics und Liebesbriefen eingeladen. Nähe und Distanz, Entblössung und Verhüllung, Genuss und Verzicht, Zärtlichkeit und Gewalt, Gesundheit und Krankheit: Vom 3. September bis zum 16. Oktober zeigen sie bei Kultur im Bahnhof ihre Vorstellungen und Interpretationen von Liebe und Intimität im Zeitalter von Aids. Dazu passend entstand in Zusammenarbeit mit Saiten die vorliegende Nummer.

Die Ausgabe blickt zurück: Mit welchen Bildern wurde Aids in den Schweizer Medien zuerst beschrieben? Wann entstand die Aidshilfe in der Ostschweiz, wie hat sie sich gewandelt, weshalb ist ihre Arbeit heute weiterhin so wichtig? Die Ausgabe blickt geradeaus: Wie sieht heute der Alltag von Aidskranken aus? Wie bedrohlich ist die Krankheit fernab gut finanzierter Gesundheitssysteme, etwa im russischen Baschkortostan? Und die Ausgabe blickt schliesslich – erkläre mir Liebe – weiter: Die Illustratorin Lika Nüssli hat nach einem Gedicht von Clarice Lispector eine Geschichte zur Liebe und zur Gefahr entworfen. In einer lustvollen Spurensuche klären Sabina Brunnenschweiler und Harry Rosenbaum, wie es steht, mit dem Sex und Saint City.

Wir wünschen nachdenkliche wie vergnügte Lektüre – auch jenen 4000 LeserInnen, welche Saiten anstelle der dritten diesjährigen Ausgabe von DIALOG, der Zeitschrift der AHSGA, erhalten.

Johannes Ernst Schläpfer, Leiter der Amtstelle für Aids- und Sexualfragen der AHSGA

Richard Butz, Redaktor DIALOG

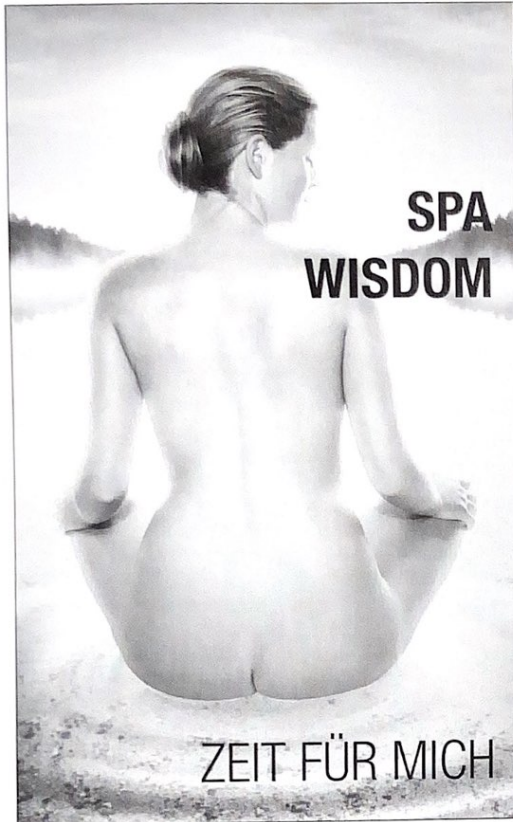
Kaspar Surber, Redaktor Saiten

Dank

Die AHSGA und Saiten bedanken sich bei der Kulturförderung des Kantons St.Gallen, der Migros Ostschweiz, der Arnold Billwiller Stiftung, der Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung sowie der Alexander Schmidheiny Stiftung, welche das Jubiläum der AHSGA und damit auch diese Ausgabe unterstützen. Wer weiter am Thema interessiert ist: www.hivnet.ch/ahsga. Wer die Arbeit der AHSGA als Mitglied unterstützen oder den DIALOG abonnieren will, Adresse schicken an: ahsga@hivnet.ch.

Abokampagne 2006

Die finanzielle Basis von Saiten ist weiterhin schmal. Mit dieser Ausgabe startet deshalb eine grosse Abokampagne. Wer Saiten jetzt bestellt, erhält für 60 oder 90 Franken alle elf Ausgaben von 2006 – und alle bis Ende dieses Jahres geschenkt. Alles weitere auf dem Talon in der Heftmitte. Wir bedanken uns herzlich bei den LeserInnen Spring, Context, Waldburger und Frei für ihre ungeschminkten Bekenntnisse zu Saiten. Und freuen uns auf viele weitere, per Post oder per Internet. Besten Dank!



THE BODY SHOP™

Legen Sie warme, kuschelige Handtücher bereit, zünden Sie einige Kerzen an und entspannen Sie sich. Die exotischen Düfte und natürlichen Inhaltsstoffe aus aller Welt der Spa Wisdom-Pflegelinie werden Sie von Kopf bis Fuss pflegen und verwöhnen.

Spa Wisdom Dreamboat Milk Bath

Lassen Sie sich einfach treiben...

Dieses Bad mit duftender Lotus- und Frangipani-Blütenmilch sowie fair gehandeltem Honig entführt Sie in ein fernes Land und lässt Sie den Stress des Tages vergessen.

250 ml – 28.90



Spa Wisdom Monoi Miracle Oil

Reine Magie

Das leichte, nicht fettende Öl aus Tahiti lässt sich nicht nur als Körperöl, Massageöl und Badeöl verwenden – es pflegt sogar Ihr Haar! Enthält Monoi de Tahiti-Öl und Babassuöl aus fairem Handel.

150 ml – 27.90

Lassen Sie sich von weiteren tollen Produkten inspirieren und besuchen Sie

THE BODY SHOP™

Marktgasse 20, 9000 St. Gallen

Wir freuen uns auf Sie!

www.the-body-shop.ch

MADE WITH
PASSION™



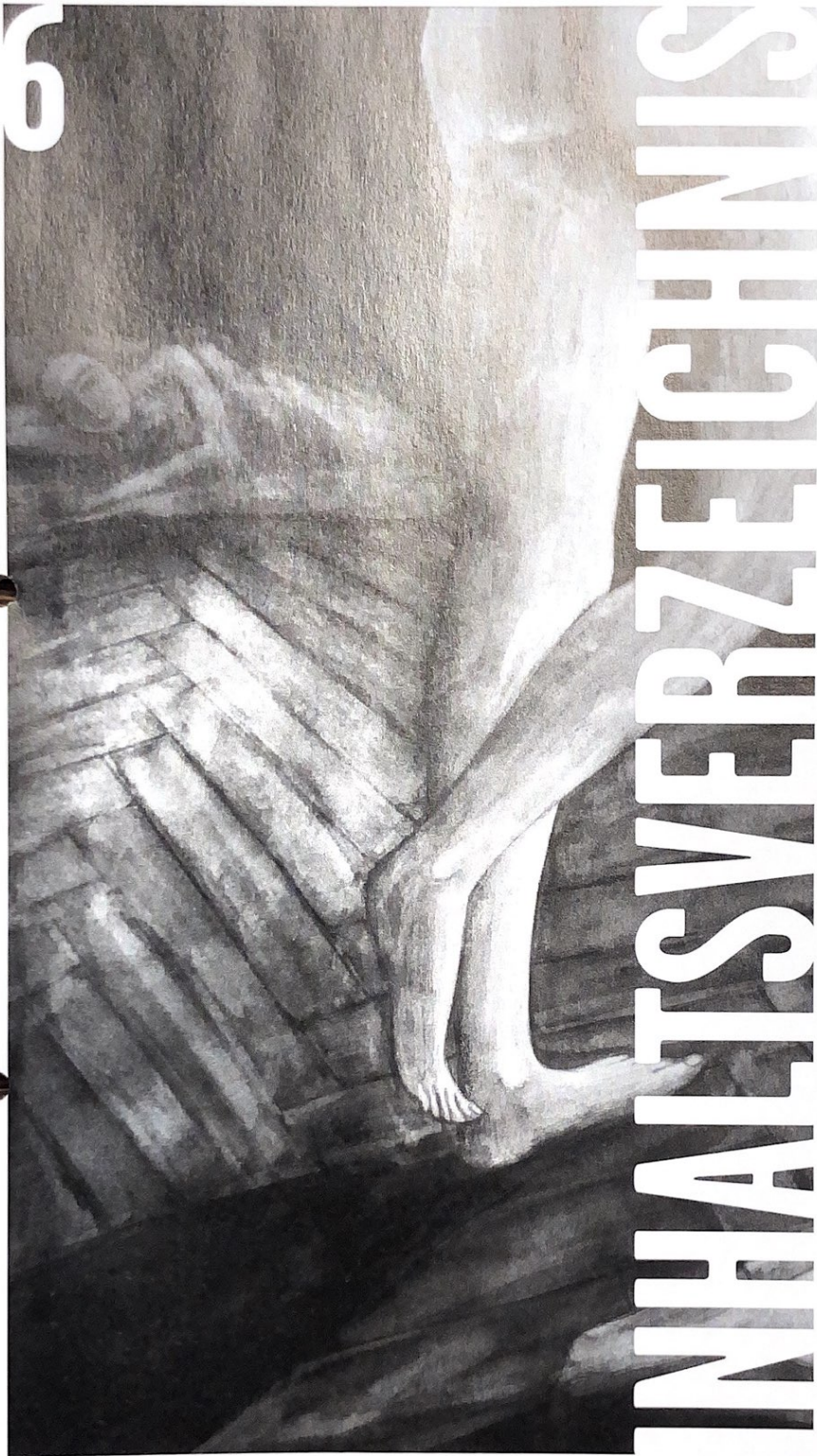
Ein Schützengarten ist überall.

Die älteste Schweizer Brauerei kann es auch ohne Alkohol. Das beweist die mittlerweile 13. DLG-Goldmedaille – diesmal für Schützengold alkoholfrei!



Schützengarten
Ein vortreffliches Bier.

6



TITELTHEMA: ERKLÄR MIR LIEBE 20 JAHRE AIDSHILFE ST.GALLEN-APPENZELL

- 6 **Sex and Saint City.**
Ein Gespräch unter Frauen
von Sabina Brunnschweiler
- 11 **Auf der Gummispur.**
Was die St.Galler treiben
von Harry Rosenbaum
- 12 **Die Semantik der Seuche.**
Wie sich das Bild von Aids gewandelt hat
von Peter-Paul Bänziger
- 16 **Hinter dem schwarzen Vorhang.**
Eine Reisebericht aus Baschkortostan
von Jeanette Weiss Geser
- 20 **Der andere Alltag.**
Eine Begegnung mit Betroffenen
von Angela Scheiwiler
- 24 **Im Zeichen des roten Mondes.**
Die Präsidentenrunde
von Richard Butz

Das popkulturelle Aids-Alphabet. von Patricia Wedler

Königin der Nacht. Illustrationen von Lika Nüssli

KULTUR

- 30 **Literatur. Niedermann in Degersheim.**
von Wolfgang Steiger
- 36 **Kunst. Dürrenmatt in Bettlage.** von Kaspar Surber
- 38 **Musik. Swedish im Wald.** von Johannes Stieger
- 40 **Theater. Schweikert in der Kellerbühne.**
von Matthias Peter
- 42 **Film. Cowboys in der U-Bahn.** von Melissa Müller
- 44 **Schweinwerfer. Rorschach im Streik.**
von Marcel Elsener
- 46 **Presswerk.** von René Sieber

KALENDER

- 48 **Veranstaltungen im September**
- 78 **Saiten-Service**
- 81 **Charles Pfahlbauer jr.**
- 83 **Herr Mäder.** von Manuel Stahlberger

saiten

IMPRESSUM: Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin, 137. Ausgabe, September 2005, 12. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Oberer Graben 38, Postfach, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax. 071 222 30 77, www.saiten.ch; Büro geöffnet Mo-Fr, 9-12 Uhr. **Redaktion:** Sabina Brunnschweiler, Kaspar Surber, redaktion@saiten.ch **Verlag:** Richard Zöllig, verlag@saiten.ch **Sekretariat:** Christine Enz, sekretariat@saiten.ch **Gestaltung:** Lika Nüssli/Adrian Elsener **Anzeigenverkauf:** Richard Zöllig und Christine Enz, Tarife siehe Media Daten 1. 2005 **Abonnemente:** Tel. 071 222 30 66, Fax. 071 222 30 77, aboklar@saiten.ch, Standardabo. Fr. 60.-, Unterstützungsabo. Fr. 90.- **Agenda:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert, sofern sie bis spätestens am 10. des Vormonates auf der Redaktion eintreffen. **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel Vetsch **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen **Titelbild:** Bösiger **Redaktionelle MitarbeiterInnen:** Daniel Ammann, Leo Boosinger, Susan Boos, Rolf Bossart, René Boucsein, Bernhard Brack-Zahner, Sina Bühler, Richard Butz, Marcel Elsener, Martin Fischer, herrfischer, Pius Frey, Daniel Fuchs, Georg Gatsas, Giuseppe Gracia, Etrit Hasler, Michael Hasler, René Hornung, Ralph Hug, Felix Kauf, Daniel Kehl, Daniel Klingenberg, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Regina Kühne, Fred Kurer, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Philippe Reichen, Noëmi Landolt, Christiane Reikade, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Daniel Ryser, Peter Schaufelberger, Sabin Schreiber, Peter Schweiger, René Sieber, Tobias Siebrecht, Monika Slamanig, Yves Solenthaler, Manuel Stahlberger, Wolfgang Steiger, Johannes Steiger, Lukas Unseld, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Richard Zöllig. © 2005, Verein Saiten. St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.